

Aktionsplan Frauengesundheit

19. Focal Point Meeting

Themenübersicht



Wien, 5. Oktober 2023

Redaktion

Nationaler Focal Point Frauengesundheit

Anna Wahl

Sylvia Gaiswinkler



Diese Dokumentation trägt zur Umsetzung der Agenda 2030, insbesondere zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und (SDG) 5 [5.1, 5.2] „Geschlechtergleichstellung“, bei.

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Vorwort

Die Focal Points stellen eine zentrale Säule für den Aktionsplan Frauengesundheit in Österreich dar. Jedes Bundesland hat einen Focal Point – entweder eine Abteilung im Amt der Landesregierung oder ein Frauengesundheitszentrum – definiert mit der Aufgabe, die Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit voranzutreiben. Zum Informations- und Erfahrungsaustausch werden regelmäßige Vernetzungstreffen – sogenannte Focal Point Meetings – durchgeführt, deren Themen und Inhalte im Vorfeld abgestimmt werden. Für das 19. Focal Point Meeting werden im Folgenden die zentralen besprochenen Punkte auf Bundes- und Landesebene in Form einer Themenübersicht dargestellt.

Themenübersicht 19. Focal Point Meeting

1.1 Bundesebene

Frauengesundheitspolitische Entwicklungen auf nationaler Ebene

Der **Frauengesundheitsbericht** liegt seit Juni 2023 dem Gesundheitsausschuss vor. Im Juli wurde er dem Obersten Sanitätsrat präsentiert und im September in der AG Gender Mainstreaming (BMSGPK). Der **LGBTIQ+-Gesundheitsbericht 2022** wurde unter großem medialen Interesse im Juni veröffentlicht, viele Ergebnisse sind für Frauen relevant (insbesondere für lesbische Frauen, bisexuelle Frauen, nichtbinäre Personen, trans Frauen und Frauen, die sich als queer identifizieren). Aktuell wird an Maßnahmen für das Gesundheitspersonal zur Bewusstseinsstärkung und zur Unterstützung bei inklusiver Kommunikation gearbeitet. Zum Thema Menstruation und Verhütung wurde ein Beitrag im Rahmen der Landesfrauenreferentinnen-Konferenz am 18. September geleistet sowie im Zuge des Freiwilligen Nationalen Berichts zur Umsetzung der SDGs.

14 Projekte wurden im Rahmen des **Förderauftrags** der Frauensektion im Bundeskanzleramt für Maßnahmen zur Stärkung von Frauen und Mädchen in herausfordernden Zeiten mit Fokus auf **Frauen in der Altersgruppe 60+** und unter besonderer Berücksichtigung ländlicher Regionen ausgewählt. Ziel ist es, einen Beitrag zum Abbau geschlechterstereotyper Rollenbilder von Frauen im Alter sowie zur umfassenden Stärkung von älteren Frauen vor dem Hintergrund ihrer individuellen Lebenssituationen zu leisten. Eine Übersicht zu den Projekten ist dem Anhang beigefügt sowie über die BKA-Website abrufbar. Es wurde u. a. eine Maßnahme zur Peer-Ausbildung für Frauen ab 60, die von femail (Focal Point Vorarlberg) umgesetzt wird, gefördert.

Frauengesundheitspolitische Entwicklungen auf internationaler Ebene

Es steht der Abschlussbericht zur WHO-Frauengesundheitsstrategie im Rahmen der 73. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa Ende Oktober bevor. Die Vorlage zum Abschlussbericht zur Umsetzung der Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Frauen in der Europäischen Region der WHO beinhaltet einen Überblick zum Fortschritt, wesentliche geschlechtsspezifische Herausforderungen in Verbindung mit Gesundheitsdeterminanten, Setzung von Prioritäten, strategische Ratschläge zur Umsetzung sowie Forderungen an das Regionalkomitee (z. B. Verlängerung der Strategie bis 2030). Im Europarat wurde eine Working Group on sexual orientation, gender identity, gender expression and sex characteristics eingerichtet. Das BMSGPK beteiligte sich im Rahmen von Untergruppen und brachte Ergebnisse aus dem LGBTIQ+-Gesundheitsbericht ein.

Studie zur Menstruationsgesundheit

Im Gleichbehandlungsausschuss vom 12. Oktober 2022 wurde die Umsetzung einer Studie zu Menstruationsgesundheit angeregt. Die Gesundheit Österreich GmbH wurde vom BMSGPK mit der Durchführung der Studie beauftragt. Die Studie umfasst eine repräsentative Stichprobe von Mädchen und Frauen im Alter zwischen 14 und 60 Jahren. Der Fragebogen beinhaltete drei Fragenblöcke zu den Themen Menstruation, Wechseljahre und Menopause und Endometriose. Zudem wurden im September drei Fokusgruppen mit Expertinnen und Experten zur Kontextualisierung der Ergebnisse der quantitativen Erhebung sowie zur Diskussion von Handlungsmaßnahmen durchgeführt. Im Fokus standen Chancengerechtigkeit und die Lebensphasenperspektive. Erste Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen des Focal Point Meeting präsentiert und diskutiert. An Detailauswertungen wird noch gearbeitet.

Forum Krebs bei Frauen

Die Frauensektion im Bundeskanzleramt finanziert die kostenlose **Online-Veranstaltungsreihe „Forum Krebs bei Frauen“** der Medizinischen Universität Wien in Kooperation mit dem AKH Wien, die bis Ende 2023 läuft.

1.2 Aktivitäten in den Bundesländern

Menstruation, Wechseljahre und Endometriose

Das Land Burgenland stellt in einer Kooperation mit Spar an den sieben Standorten der Frauenberatungsstellen kostenlose Menstruationsartikel zur Verfügung. Das Angebot

wird sehr gut angenommen, Anfragen kommen auch von Schulen. Begleitend dazu werden Informationsmaterialien zum Angebot verteilt. In Wien gibt es seit 16. Oktober kostenlose Menstruationsprodukte für sozial benachteiligte Frauen in allen Bipa-Filialen. Frauen, die in einem Wiener Sozialmarkt einkaufen können, Mädchen, die eine Jugendeinrichtung in Wien besuchen, Klientinnen der Frauengesundheitszentren FEM und FEM Süd sowie Patientinnen der First Love Beratungsstelle können quartalweise Gutscheine abholen, die sie dann in jeder Bipa-Filiale einlösen können. Über die Kinder- und Jugendmillion¹ werden zudem kostenlose Menstruationsartikel in Pflichtschulen bereitgestellt. Es wurden neun Pflichtschulen und eine Volksschule in einkommensschwachen Bezirken ausgewählt. In der Steiermark ist das Pilotprojekt zu Menstruationsboxen abgeschlossen: Finanziert vom Gesundheitsfonds Steiermark wurden Menstruationsboxen in 20 Schulen aufgestellt (inkl. QR-Codes zu Infoseiten), das Frauengesundheitszentrum Graz setzte begleitend dazu Workshops zum Thema Menstruationsgesundheit um.

In Kärnten werden in Gesunden Gemeinden Informationsveranstaltungen zu den Wechseljahren organisiert. Frauen berichten über Informationsbedarf zu Symptomen und Möglichkeiten für Beratung sowie zu guten Informationsquellen. Im Rahmen des 7. Frauengesundheitstags in Vorarlberg (Organisation und inhaltliche Gestaltung: femail) werden im November aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Wechseljahre und personalisierte Medizin präsentiert.

Für eine bessere Aufklärung zu Endometriose wurde der Film „Nicht die Regel“ mit anschließender Diskussion in allen steirischen Bezirken (in Kooperation mit regionalen Organisationen und Expertinnen und Experten) gezeigt. Es finden/fanden auch Train-the-Trainer-Workshops zu Endometriose für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von Frauenberatungsstellen in steirischen Bezirken statt. In Kärnten findet ein Sensibilisierungsabend statt. Organisiert wird dieser von der Endometrioseambulanz Villach. In Salzburg veranstaltet das Frauengesundheitszentrum in Kooperation mit dem Verein „Kokon – Beratung und Bildung für Frauen“ einen Onlinevortrag zu Endometriose. Ein Podcast zu Endometriose wurde auch aufgenommen und er ist online nachhörbar.

Menstruationsgesundheit soll auch Teil eines Tiroler Frauengesundheitsschwerpunkts sein. Die Vernetzung und der Informationsaustausch zu Menstruationsgesundheit soll bundesweit vorangetrieben werden. Es können gemeinsame Lernerfahrungen erarbeitet werden.

¹

<https://junges.wien.gv.at/jungeswien/> (Zugriff am 21.12.2023)

Rund um Schwangerschaft

Das Wiener Frauengesundheitsprogramm hat eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Schwangerschaftsverlust aufgesetzt. Es wurden Freecards mit Expertinnen und Experten erstellt. Ziel ist es, dass die Materialien in allen Wartezimmern aufliegen. Mehrsprachige Materialien sind auf der Website des Wiener Frauengesundheitsprogramms kostenlos downloadbar. Am 9. Oktober 2023 fand zudem eine Veranstaltung zum Thema Fehlgeburt/Schwangerschaftsverlust statt.

In der aktuellen Ausgabe des Magazins *if:faktum*, das von den Ländern Burgenland, Vorarlberg, Tirol und Salzburg gemeinsam produziert und herausgegeben wird, dreht sich alles um das Thema Schwangerschaftsabbruch. Auch die Steiermark, Tirol, Salzburg und Vorarlberg berichten von fachlichen und gesundheitspolitischen Arbeiten zu Schwangerschaftsabbruch. Das Frauengesundheitszentrum Salzburg hat dazu einen Podcast aufgenommen, der online nachhörbar ist. Zum internationalen Tag des Schwangerschaftsabbruchs (28. September) wurde vom Frauengesundheitszentrum Graz ein Podcast zum Thema ungewollte Schwangerschaft sowie zur rechtlichen Situation in Österreich aufgenommen. Die Expertinnen berichten, dass großer Bedarf besteht, sich hier bundesweit zu vernetzen, u. a. auch zu unabhängigen, evidenzbasierten Informationen sowie zu gesundheitspolitischen Fragestellungen in Hinblick auf Schwangerschaftsabbrüche. Angemerkt wurde zudem, dass bessere Kooperationen mit der Ärztekammer bzw. der ÖGK wichtig wären.

Weitere Themen: Körper- und Selbstbilder, Gesundheitskompetenz, Essstörungen

FEMININA (Burgenland) berichtet von positiven Erfahrungen zum Projekt Körperbilder mit Mädchen, insbesondere die kreativen Methoden werden sehr gut angenommen. Das Thema Umgang mit Social Media und Stärkung der medialen Gesundheitskompetenz wurde in einem partizipativen Projekt des Frauengesundheitszentrums Graz erarbeitet. Das Frauengesundheitszentrum Graz bietet zudem einen Kurs „digitale GK 60+“ an. Im letzten Jahr wurden vier Fokusgruppen durchgeführt, über 400 Mädchen und junge Frauen wurden online befragt und gemeinsam mit ihnen wurde ein Workshopkonzept zu Social Media entwickelt. Die Focal Points berichten von einem steigenden Bedarf an Mädchenspezifischen Angeboten für Essstörungen. In der Steiermark gibt es regelmäßige Vernetzungstreffen zu Essproblemen. In Kärnten wird im nächsten Jahr ein Fokus auf Essstörungen gesetzt. Es soll Öffentlichkeitsarbeit geleistet und Workshops sollen bereitgestellt werden.

Frauenspezifische Gesundheitsversorgungsstrukturen

Das Projekt FEM Med² in Favoriten startet. Die Einrichtung ist sehr niederschwellig und orientiert sich am Modell des Gesundheitskiosk in Deutschland. Es richtet sich vor allem an Frauen, die sich mit gesundheitlich-medizinischen Fragen alleingelassen fühlen oder die den Anschluss an den niedergelassenen Bereich suchen. Das mehrsprachige Team setzt sich aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen zusammen. Frauen werden zu einer großen Themenvielfalt beraten. Themen sind etwa der Umgang mit einer chronischen Krankheit und offen gebliebene Fragen zu einer verordneten ärztlichen Therapie oder zu einem medizinischen Befund. Die Räumlichkeiten werden aktuell vorbereitet, es sind Mitarbeiter:innen aus dem Bereich Medizin, Pflege und Soziales tätig.

Sexuelle Bildung

Zum Thema Sexualität und chronische Erkrankungen läuft in Wien eine Kooperation mit der Aids Hilfe Wien. Es wurde eine Website mit Informationen und Angeboten zu Sexualität bei und mit chronischen Erkrankungen entwickelt. Die Niederländische Stiftung „Sick & Sex Foundation“ stellt die Texte zur Verfügung und die Übersetzung wurde im Auftrag des Büros für Frauengesundheit und Gesundheitsziele (MA 24) von der Aids Hilfe Wien umgesetzt. Am 1. Dezember findet unter dem Motto „Lust auf Reden“ eine Fachtagung zum Thema statt: <https://aids.at/fachtagung-1-dezember-2023/>.

Im Rahmen des Kongresses der Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der Sexualmedizin und der sexuellen Gesundheit hat Kerstin Pirker den Posterpreis für die Klitorisdarstellung (Grafikdesign von Rita Obergeschwandner) gewonnen.

Sensibilisierungsarbeit zu Gewalt gegen Frauen

In Oberösterreich wurde über den Sommer die Awareness-Kampagne „NO GO – schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad“ durchgeführt, die Gewalt in Freibädern thematisierte. In Kärnten wurden Plakate zum Thema Gewalt gegen Frauen an öffentlichen Plätzen aufgehängt. Im Burgenland wurde der Fokus auf K.o.-Tropfen gelegt unter dem Motto „Behalte die K.O.ntrolle“. Neben der Bevölkerung waren auch Mitarbeiter:innen auf Festivals Zielgruppe der Kampagne.

2

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/schwerpunkte/chancengerechtigkeit/frauengesundheitszentrum-fem-med.html> (Zugriff am 21.12.2023)

Gendermedizin

In Kärnten und in Wien (Bezirk Favoriten) wird das Konzept der Modellregion für Gendermedizin umgesetzt. In Wien wird das neue Frauengesundheitszentrum FEM Med zum Kompetenzzentrum für Gendermedizin. Dazu wird das Team eng mit Expertinnen und Experten der Gendermedizin zusammenarbeiten. Es wird Vernetzungs- und Sensibilisierungsarbeit bei Gesundheitsfachleuten und bei der Wohnbevölkerung geleistet. Eine Modellregion für Gendermedizin, also geschlechterspezifische Medizin, gibt es in Kärnten bereits seit dem Jahr 2021. Der thematische Fokus auf Gendermedizin wird weiter vorangetrieben: Es wird ein Lehrgang in Gendermedizin für Ärztinnen und Ärzte angeboten. Für die Bevölkerung werden in allen Bezirken (Fokus in den Gesunden Gemeinden) Vorträge zu Gendermedizin angeboten. Seit zwei Jahren werden in Kärnten an Fachhochschulen sowie Universitäten Schulungen/Lehrveranstaltungen zu Gender(-medizin) durchgeführt. Ab sofort gibt es einen eigenen Diplomlehrgang Gendermedizin in Kooperation mit der Akademie der Ärzte. Die Absolventinnen und Absolventen stehen anschließend dem Land als Referentinnen und Referenten für Vorträge zur Verfügung.

Bundesweite Kooperationsprojekte

Das **überregionale österreichweite Kooperationsprojekt selbstQ*wert plus** wird weitergeführt. In diesem Projekt haben sich Mädchen- und Frauengesundheitszentren aus allen Bundesländern zur Umsetzung psychosozialer Unterstützung, Begleitung und Beratung (einzeln und in der Gruppe, persönlich und online) zusammengeschlossen. Ziel ist es, dass das Angebot in jeder Region Österreichs verfügbar ist. In Vorarlberg ist ab sofort der Verein Amazone (Sitz in Bregenz) und nicht mehr femail als Projektumsetzungspartner Teil des Programms.

Aus den Bundesländern wird berichtet, dass die **FGM/C-Ambulanzen** stark nachgefragt werden und dass stetig an einem Ausbau gearbeitet wird, um das Angebot in ganz Österreich sicherstellen zu können.

Links zu genannten Informationen

- » „Rote Box“ Gegen Perioden-Armut:
<https://www.wien.gv.at/rote-box>
- » Contraception Policy Atlas:
<https://www.epfweb.org/node/89>
- » Fachtagung zu Sexualität bei chronischer Erkrankung, 1. Dezember 2023:
<https://aids.at/allgemeines-zum-thema-sexualitaet-und-krankheit/>

- » FGM/C-Koordinationsstelle:
<https://fgm-koordinationsstelle.at/>
- » Film und Diskussion zu Endometriose in Graz:
<https://www.frauengesundheitszentrum.eu/termine/>
- » Forum Krebs bei Frauen:
<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/events/2022/webinarreihe-forum-krebs-bei-frauen/programm/>
- » Frauengesundheit in the Air – Podcast des Frauengesundheitszentrums Salzburg:
<https://www.frauengesundheitszentrum-salzburg.at/index.php/hoer-bar>
- » Frauengesundheitsbericht 2022:
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Frauen--und-Gendergesundheit.html>
- » Frauengesundheitstag in Vorarlberg, 16. November 2023:
<https://www.femail.at/veranstaltungen/details/frauengesundheitstag-2023>
- » FEM Med Frauengesundheitszentrum am Reumannplatz
<https://www.femmed.at/>
- » if:faktum: Schwangerschaftsabbruch:
Ausgabe Burgenland: <https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/frauen-maedchen/antidiskriminierung-und-gleichbehandlung/iffaktum/>
Ausgabe Tirol: <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/diversitaet/informationmaterialien/frauen-und-gleichstellung/if-information-fuer-die-frau/>
Ausgabe Salzburg: https://www.salzburg.gv.at/gesellschaft_/Documents/Publikationen/if%203_23_Schwangerschaftsabbruch.pdf
Ausgabe Vorarlberg: <https://vorarlberg.at/-/if-faktum>
- » LGBTIQ+-Gesundheitsbericht 2022:
https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=643&attachmentName=LGBTIQ_Gesundheitsbericht_2022_pdfUA.pdf
- » Mädchen und Frauen. Selbstbestimmt. Dokumentation zum 6. FrauenGesundheits-Dialog:
https://goeg.at/sites/goeg.at/files/inline-files/Doku_6_FrauenGesundheitsDialog_final_bf.pdf
- » Materialien zu Schwangerschaftsverlust (Wiener Frauengesundheitsprogramm):
<https://www.wien.gv.at/gesundheit/beratung-vorsorge/frauen/frauengesundheit/schwerpunkte/lebensphasen/schwangerschaft/schwangerschaftsverlust.html>
- » Medizinisches Frauengesundheitszentrum FEM Med:
<https://www.femmed.at/>
- » Podcasts Frauengesundheitszentrum Graz:
<https://www.frauengesundheitszentrum.eu/podcasts/>
- » Symposium gesund.stark.frau (hybrid):
<https://www.gesundheitsland.at/schwerpunkte/symposium-gesund-stark-frau/>